

**Z** In meinem Verlage ist erschienen:

# Lebenshunger

Modernes Drama in 3 Akten.

von

**= Adolf Fedorow =**

Ca. 10 Bogen 8°. Vornehme Ausstattung.

Preis 2 *M* ord.

Die Erstaufführung des Dramas fand am 15. d. M. im Kgl. Residenztheater München statt.

Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ schreiben:

Ein hauptstädtisches Ereignis von hoher Bedeutung ist zu vermelden: Das Residenztheater hat seine erste Premiere gehabt. Und mehr: es war eine richtige Originalpremiere, in der ein homo novus sich vorstellte. Und noch mehr: der homo novus präsentierte sich mit einem so erfolgreichen Auftreten, daß man seinen Namen behielt, was bekanntlich beim Vorstellen nicht regelmäßig der Fall zu sein pflegt. Ja, man wird für die Zukunft diesen sarmatischen Namen Fedorow sich merken müssen. Gehört er einem Deutschrussen oder ist er nur Deckname? Gleichviel, der junge Dichter, als den wir uns den Autor des Dramas „Lebenshunger“ vorstellen, hat die Feuerprobe bestanden. Er hat, ohne bewußte Konzessionen an das Publikum zu machen, ja stellenweise mit erstaunlicher Verwogenheit fürbass schreitend, die nach dem Trägheitsgesetz widerstrebende Menge zum Mitgehen gezwungen. Und das beweist etwas.

Die Münchener Allgemeine Zeitung konstatiert eingangs ausführlicher Würdigung:

Ein neues Stück, ein neuer Autorname, ein volles Haus und ein großer Erfolg — das waren die Erscheinungen der gestrigen Premiere.

M. G. Conrad, München, urteilt:

„Ein sehr starkes Talent. Ungemein anziehend ist die knappe, klare und kraftvolle Charakterzeichnung, die den Darstellern zugleich die dankbarsten Rollen liefert. Fesseln durch geistreiche, überraschende Szenenführung, verkörpert das Drama die zwar nicht neue, aber durchaus modern erfasste Idee, daß die Predigt der Menschenliebe und Sittenreinheit selbst dem idealsten Moralisten zum Unheil gedeiht, wenn er in seiner eigenen Lebensführung die wirklichen Lebensmächte nicht in Ansatz bringt. (Folgt Inhaltsangabe.)“

Adolf Fedorows Lebenshunger ist literarisch viel wertvoller und viel talentvoller als die meisten neuen Theaterstücke unserer Modeschriftsteller.

Ich erbitte Ihr allseitiges und wohlverdientes Interesse für die äußerst absatzfähige Buchausgabe.

### Bezugsbedingungen:

In Rechnung mit 25%, gegen bar mit 33 1/3% u. 11/10, 23/20 zc.

Dresden-Blasewitz, 19. Oktober 1900.

Heinrich Minden.

Stebenundsechzigster Jahrgang.

**ALBERT LANGEN**  
VERLAG FÜR LITTERATUR UND KUNST  
**MÜNCHEN**

Wie Heine in den „Bildern aus dem Familienleben“ den Philister, wie Thöny in seinem Album „Der Leutnant“ den deutschen Offizier, so hat Ferdinand Freiherr von Reznicek in seinem Album „Sie“ mit unübertrefflicher satirischer Meisterschaft die deutsche Frau an der Jahrhundertwende für den Kulturhistoriker einer späteren Zeit festgehalten.

## Reznicek-Album

# „Sie“

30 Blatt in mehrfarbigem Druck auf Kunstdruckpapier

Preis elegant in Leinwand gebunden 6 *M* ord.

## Thöny-Album

# „Der Leutnant“

30 Blatt in mehrfarbigem Druck auf Kunstdruckpapier

Preis elegant in Leinwand gebunden 5 *M* ord.

## Heine-Album

# „Bilder aus dem Familienleben“

32 Blatt in mehrfarbigem Druck auf Kunstdruckpapier

Preis elegant in Leinwand gebunden 7 *M* 50 *S* ord.

## J. B. Engl-Album

# 100 Lustige Bilder und Witze

Preis elegant kartoniert 3 *M* 50 *S* ord.

Diese vier Albums werden

### sehr beliebte Weihnachtsgeschenke

werden, bestellen Sie deshalb gefälligst umgehend Ihren Bedarf auf dem beiliegenden Verlangzetteln.

Prospekte für das Publikum stehen zu Diensten.

München, im Oktober 1900

Albert Langen  
Verlags-Konto

1082